

Kai Lemler

# SICHERHEITSKONZEPTE IN ASYMMETRISCHEN KONFLIKTEN



**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE  
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Politikwissenschaften



# **WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG**

**Reihe Politikwissenschaften**

Band 70

Kai Lemler

## **Sicherheitskonzepte in asymmetrischen Konflikten**

Tectum Verlag

Kai Lemler

Sicherheitskonzepte in asymmetrischen Konflikten.  
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:  
Reihe: Politikwissenschaften; Bd. 70

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft,  
Baden-Baden 2017

Zugl. Diss. Univ. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn 2016  
ISBN: 978-3-8288-6708-6

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Buch unter  
der ISBN 978-3-8288-3902-1 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN: 1869-7186

Umschlagabbildung: Fotolia.com © M\_Mahi

Umschlaggestaltung: Norman Rinkenberger | Tectum Verlag

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

„Sicherheitskonzepte in asymmetrischen Konflikten – Eine Analyse auf Grundlage historischer und aktualisierter Guerillatheorien“

Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. Vorgelegt von Kai Lothar Lemler aus Koblenz am 17. März 2016. Aktualisierte Version.

In Dankbarkeit meinen Eltern.

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	12
Danksagung .....	16
A) Einleitung .....	17
B) Begriffsdefinitionen .....	42
1. Zum Begriff der Kriegführung .....	42
1.1. Differenzierung des Kriegsbegriffs nach Intensität .....	47
1.2. Die Ebene der Strategie .....	49
1.3. Die Ebene der Taktik .....	52
1.4. Die operative Ebene .....	54
2. Der Begriff der asymmetrischen Kriegführung .....	56
2.1. Der Kleinkrieg .....	65
2.2. Die Guerilla .....	68
2.3. Der Partisanenkrieg .....	74
2.4. Die Bedrohung durch den Terrorismus .....	76
3. Was ist unter dem Begriff „Sicherheitskonzepte“ zu verstehen? .....	84
4. Klassische Theorien der asymmetrischen Kriegführung .....	86
C) Staatliche Akteure im Kampf gegen asymmetrische Bedrohungen – Eine Untersuchung ruraler Guerillabewegungen und terroristischer Gruppierungen .....	100
1. Methodische Vorgehensweise .....	100
2. Ausgewählte Fallbeispiele ruraler Guerilla .....	112
2.1. Der Kleinkrieg wird zum Volkskrieg – Spanischer Unabhängigkeitskrieg 1808-1814 .....	112
2.1.1. Rahmenbedingungen .....	113
2.1.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse .....	115



2.1.3. Das Wesen der spanischen Unabhängigkeitskämpfer .....	121
2.1.4. Die französische Politik .....	128
2.1.5. Der erste Guerillakrieg der Moderne – die Bedeutung des Konflikts	137
2.1.6. Antoine-Henri Jomini und der Volkskrieg in Spanien .....	139
2.1.7. Strategische Betrachtungen.....	142
2.2. Kampf um China 1927-1949 – Zwei Jahrzehnte Krieg im Reich der Mitte .....	151
2.2.1. Rahmenbedingungen.....	151
2.2.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	156
2.2.3. Die kommunistische Bewegung Chinas und ihr Weg zur Macht .....	160
2.2.4. Gegenmaßnahmen im Kampf gegen die kommunistische Guerilla ..	179
2.2.4.1. Die Kuomintang .....	179
2.2.4.2. Die japanische Aggression.....	196
2.2.5. Die Guerillatheorie Mao Tse-Tungs .....	206
2.2.6. Strategische Betrachtungen.....	218
2.3. Indochina 1946-1954 – Frankreich versinkt im Guerillasumpf .....	228
2.3.1. Rahmenbedingungen.....	228
2.3.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	233
2.3.3. „Liga für die Unabhängigkeit Vietnams“ – Die Vietminh .....	240
2.3.4. Die französische Politik – Struktur, Zielsetzung und Strategie .....	254
2.3.5. Vo Nguyen Giaps Theorie der Guerillakriegführung .....	276
2.3.6. Strategische Betrachtungen.....	282
2.4. Die Kubanische Revolution 1956-1959 – Vorbild der lateinamerikanischen Guerilla .....	290
2.4.1. Rahmenbedingungen.....	290

2.4.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse .....	294
2.4.3. Die Bewegung des 26. Juli.....	299
2.4.4. Die Politik der Batista-Regierung.....	307
2.4.5. Die Theorie Ernesto Guevaras und die Bedeutung der Kubanischen Revolution.....	314
2.4.6. Strategische Betrachtungen.....	324
2.5. Bolivien 1967 – Das Scheitern des Landguerillakonzepts .....	330
2.5.1. Rahmenbedingungen.....	330
2.5.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	333
2.5.3. Guevaras Guerilla .....	337
2.5.4. Die Politik der Regierung .....	345
2.5.5. Strategische Betrachtungen.....	350
3. Der Übergang von der Land- zur Stadtguerilla .....	355
3.1. Guerilla in urbanem Umfeld? – Versuche in Brasilien und Uruguay .....	355
3.1.1. Die brasilianische Stadtguerilla .....	357
3.1.2. Das Mini-Handbuch des Stadtguerillero – Die Bedeutung der Theorie von Carlos Marighella.....	360
3.1.3. Die Tupamaros in Uruguay.....	368
3.1.3.1. Rahmenbedingungen .....	368
3.1.3.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse .....	370
3.1.3.3. Das Wesen der Tupamaros.....	375
3.1.3.4. Die Politik der Regierung.....	382
3.1.3.5. Die Bedeutung der Tupamaros.....	385
3.1.4. Strategische Betrachtungen.....	386
3.2. Exkurs: Die „Rote Armee Fraktion“ – Ein gescheiterter Versuch der Übertragung des Stadtguerillakonzepts auf die Bundesrepublik Deutschland	393

3.2.1. Rahmenbedingungen.....	395
3.2.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	398
3.2.3. Das Wesen der RAF.....	402
3.2.4. Die Darstellung der Bekämpfungsmaßnahmen .....	421
3.2.5. Strategische Betrachtungen.....	437
D) Möglichkeiten der Anwendbarkeit klassischer Sicherheitskonzepte – Eine Neubewertung der asymmetrischen Bedrohungen der Gegenwart.....	450
1. Auswertung der untersuchten historischen Fallbeispiele .....	450
1.1. Ergebnisse zur Landguerilla.....	451
1.1.1. Strategische Ziele und Charakteristika erfolgreicher Guerilla .....	451
1.1.2. Vorgehensweisen gegen klassische Landguerilla – Effektive und ineffektive Maßnahmen .....	459
1.2. Ergebnisse zur Stadtguerilla.....	474
1.2.1. Strategische Ziele und Charakteristika erfolgreicher Stadtguerilla ...	474
1.2.2. Vorgehensweisen gegen Stadtguerilla – Effektive und ineffektive Maßnahmen.....	480
1.3. Entwicklungslinien der Guerillatheorien in den untersuchten Fallbeispielen auf theoretischer und praktischer Ebene.....	488
2. Kontinuitäten zwischen gegenwärtiger und historischer Bedrohungslage .....	496
2.1. Transnationaler dschihadistischer Terrorismus .....	500
2.2. Aufstandsbekämpfung nach Übernahme der staatlichen Gewalt durch eine auswärtige Macht im Irak und in Afghanistan .....	514
2.3. Versuche islamistischer Staatenbildung durch den „Islamischen Staat“ und Boko Haram.....	528
2.4. Hybride Kriegführung und „Little Green Men“ – Staatliche Akteure bedienen sich asymmetrischer Mittel .....	563

2.5. Fortdauernde Gültigkeit zentraler Elemente der klassischen Guerillatheorien .....	589
3. Überlegungen zur Neujustierung der Paradigmen asymmetrischer Bedrohungen .....	605
4. Kriterien für erfolgreiche Sicherheitskonzepte .....	612
5. Möglichkeiten der Anwendung klassischer Sicherheitskonzepte bei asymmetrischen Bedrohungen in Gegenwart und Zukunft.....	623
6. Schlussbetrachtungen .....	655
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	673
Anhang .....	739

# Abkürzungsverzeichnis

AD: Action Directe (frz.: „Direkte Aktion“)

AKUF: Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg

ALN: Accao Liberadora Nacional (port.: „Aktion zur nationalen Befreiung“)

AQI: Al-Qaida im Irak

ANA: Afghan National Army

APO: Außerparlamentarische Opposition

BBC: British Broadcasting Corporation

Befa: Beobachtende Fahndung

BfV: Bundesamt für Verfassungsschutz

BGBI: Bundesgesetzblatt

BGS: Bundesgrenzschutz

BKA: Bundeskriminalamt

BMI: Bundesministerium des Innern

BND: Bundesnachrichtendienst

BR: Brigade Rosse (ital.: „Rote Brigaden“)

BRD: Bundesrepublik Deutschland

CCC: Cellules Communistes Combattantes (frz.: „Kämpfende kommunistische Zellen“)

CCT: Commando Caza Tupamaros (span.: „Kommando zur Jagd auf die Tupamaros“)

CDU: Christlich Demokratische Union

CIA: Central Intelligence Agency

COIN: Counterinsurgency

Colina: Comando de Liberacao Nacional (span.: „Kommando der nationalen Befreiung“)

COP: Combat Outpost

DDR: Deutsche Demokratische Republik

DM: Deutsche Mark

ELN: Ejército de Liberación Nacional (span.: „Nationale Befreiungsarmee“)

EU: Europäische Union

FLN: Front Libération Nationale

GCHQ: Government Communications Headquarters

GCMA: Groupements de commandos mixtes aéroportés (frz.: „Kampfgruppen gemischter Fallschirmkommandos“)

GG: Grundgesetz

GMI: Groupments Mixtes d'Intervention (frz.: „Gemischte Interventionkampfgruppen“)

GRAPO: Grupos de Resistencia Antifascista Primero de Octubre (span.: „Gruppen des antifaschistischen Widerstands des 1. Oktober“)

GRU: Glawnoje Raswedywatelnoje Uprawlenije (russ.: „Hauptverwaltung für Aufklärung“)

GSG 9: Grenzschutzgruppe 9

HDV: Heeresdienstverordnung

HIHK: Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung

HVR: Humanitäres Völkerrecht

IEP: Institute for Economics & Peace in Sydney

IMK: Innenministerkonferenz

INPOL: Polizeiliches Informationssystem

IS: Islamischer Staat

ISAF: International Security Assistance Force

ISI: Islamischer Staat im Irak

ISIS: Islamischer Staat im Irak und in Syrien

JUP: Juventud Uruguay de Pié (span.: „Uruguayisches Jugendaufgebot“)

JVA: Justizvollzugsanstalt

KGT: Koordinierungsgruppe Terrorismus

KMT: Kuomintang

KPCh: Kommunistische Partei Chinas

KTCC: Kurdistan Training Coordination Center

LIC: low-intensity conflicts

M-26-7: Movimiento 26 de Julio (span.: „Bewegung des 26. Juli“)  
MAD: Militärischer Abschirmdienst  
MANO: Movimiento Armado Nacional Oriental (span.: „Bewaffnete nationale Bewegung Uruguays“)  
MfS: Ministerium für Staatssicherheit  
MLN: Movimiento de Liberación Nacional (span.: „Bewegung der nationalen Befreiung“)  
MNR: Movimiento Nacionalista Revolucionario (span.: „Nationale revolutionäre Bewegung“)  
NADIS: Nachrichtendienstliches Informationssystem  
NATO: North Atlantic Treaty Organization  
NS: Nationalsozialismus  
NSA: National Security Agency  
NSDAP: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
OEF: Operation Enduring Freedom  
OMF: Opposing Militant Forces  
PCB: Partido Comunista Boliviano (span.: „Kommunistische Partei Boliviens“)  
PCB: Partido Comunista Brasileiro (port.: „Kommunistische Partei Brasiliens“)  
PFLP-SC: Popular Front for the Liberation of Palestine – Special Command  
PIOS: Personen, Institutionen, Objekte und Sachen  
PIS: Programm für die Innere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland  
PLO: Palestine Liberation Organization  
PMK: Politisch motivierte Kriminalität  
PRT: Provincial Reconstruction Team  
PSP: Partido Socialista Popular (span.: „Sozialistische Volkspartei“)  
RAF: Rote Armee Fraktion  
RESOS: Regionale Sonderkommandos  
SDS: Sozialistischer Deutscher Studentenbund  
Soko: Sonderkommission

SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
StGB: Strafgesetzbuch  
StPO: Strafprozessordnung  
TAQ: Taliban & Al-Qaida  
TKÜ: Telekommunikationsüberwachung  
UdSSR: Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  
UN/UNO: United Nations/United Nations Organization  
UNE: Kongress der Nationalen Studenten-Union  
USA: United States of America  
UTAA: Union de Trabajadores Azucareros de Artigas (span.: „Gewerkschaft der Arbeiter der Zuckerfabriken von Artigas“)  
VM: Vietminh  
VPR: Vanguardia Popular Revolucionária (port.: „Revolutionäre Avantgarde des Volkes“)  
VR: Volksrepublik  
VVA: Vietnamesische Volksarmee